



DIE FEUERLINIEN

Inoffizielles Fan-Dossier · Anvil of War



KERNIDENTITÄT

Ursprungslegion	Blood Angels
Ursprungslegion (Anvil Codex, optional)	Blood Angels
Gründung	2. Gründung — Aufteilung in Chapter (ca. 021.M31)
Welttyp	Agrarwelt
Kampfdoktrin	Feuerkraft-Fokus
Ordensstärke	Dezimiert
Ein-Satz-Definition	Die Feuerlinien sind eine dezimierte, in ihrer Gensaat korruptierte Blood-Angels-Nachfolgekompagnie, die den mystischen Erbe ihrer Legion zugunsten reiner Fernkampf-Doktrin aufgegeben hat und für jede Niederlage zahlt, indem sie sich selbst entzündet.

LORE & GESCHICHTE

Gründungsgeschichte

Die Zweite Gründung war Roboute Guillimans Großwerk der Neuordnung nach der Häresie, als die überlebenden Legionen aufgelöst und ihre Gensaat zersplittert wurde unter hundert neu gegründeten Orden. Die Feuerlinien entstanden ca. 093.M31 aus Garnisonsbeständen der Blood Angels auf dem Agrarplaneten Kathris, unter Leitung eines Captain-Legat namens Karven Sorex, der die Schlacht von Mount Ascensum überlebt hatte — einer vernichtenden Niederlage gegen Word-Bearer-Werkbanden kurz vor Ende der Häresie.

Sorex war nicht der ideale Kandidat für eine Neugründung. Er war nicht Sanguinius' Ideal — nicht geschmeidig, nicht inspirierend, nicht in der Lage, die legendären Qualitäten der geflügelten Bestia zu vermitteln. Was Sorex stattdessen besaß, war Überlebensinstinkt und ein pathologischer Fokus auf Feuerkraft: Er war überzeugt, dass die Blood Angels an Nahkampf-Ideologien gestorben waren. Sein Manifest — **Der Kodex der Brennenden Linie** — war nicht Teil der offiziellen Codex Astartes. Es wurde in Guillimans Archiv registriert, dann stillschweigend ignoriert.

Die Feuerlinien wurden auf Kathris gegründet, nicht aus strategischer Notwendigkeit, sondern weil dort die Gensaat-Reserven aufbewahrt wurden und weil Sorex' Loyalität unstrittig war: Er hatte die Häresie überlebt, ohne zu wanken, und alle seine Männer ebenso. Der Orden sollte klein bleiben — 500 Space Marines, nicht 1000, wie der Kodex vorsah. Kathris war eine Welt zu arm für größere Garnisonen.

Aber eine Gensaat-Anomalie machte sich kurz nach Sorex' Erhebung zum Ordensmeister bemerkbar. Die progenoiddrüsen einer ganzen Charge zeigte erhöhte Aktivität in den bioplasmatischen Membranen. Die Omophagea-Organen der betroffenen Kampfbrüder zeigten eine ungewöhnliche Affinität zu verbranntem Fleisch — nicht aus Hunger, sondern als physische Reaktion. Drei der älteren Apothecarii warnten: Das ist der Anfang des **Furore Sanguinis**, des Blutdurstes der Blood Angels, der sich anders äußert. Ein vierter Apothecarius — Vex Kalthorn — widersprach. Er diagnostizierte stattdessen eine Genmodifikation, keinen Defekt. Die Omophagea-Überaktivität könne kanalisiert werden. Sie könnten diese Schwäche zu einer Stärke umschaffen.



Sorex glaubte Kalthorn. Er glaubte, dass dies ein Zeichen war.

In den darauffolgenden Jahrzehnten entwickelten sich die Feuerlinien zu etwas, das die Blood Angels entsetzt hätten: Ein Orden, der den Durst nicht als Versuchung behandelte, sondern als Maschinerie. Die Omophagea-Anomalie wurde nicht bekämpft — sie wurde kanalisiert. Kampfbrüder, die unter dem Durst litten, wurden nicht isoliert, sondern zu Elite-Feuer-Teams zusammengefasst. Der Durst, so Kalthorns These, ließ sich umwandeln in obsessive Fokussierung auf Vernichtung durch Feuer.

Es funktionierte. Beinahe.

Für zweihundert Jahre war die Ordnung stabil. Sorex herrschte bis 281.M31 und überließ den Orden seinem Nachfolger, Castellan Venan. Die Feuerlinien gewannen Ruf als spezialisierte Feuerkraft-Truppe — weniger elegant als Blood Angels, weniger flexibel, aber in offenen Feldschlachten und Stellungslagern unübertroffen.

Dann kam das Schweigen von Kallaxis (417.M34).

Ein Flottenverband der Feuerlinien — drei Kompanien unter Hauptmann Thulos Kaine — wurde zum Planeten Kallaxis entsandt, um eine isolierte Kolonie zu unterstützen, die einer Tyraniden-Probe ausgesetzt war. Die Tyraniden kamen nicht. Stattdessen fand Kaine ein Heiligtum der Dark Mechanicus vor — ein halbes Jahrhundert alten Kult, der eine *Mnemo-Spule* gehütet hatte, ein Reliquiar mit eingefrorenen Gedächtnis-Sequenzen aus der Häresie selbst. Kaine befahl die Zerstörung des Heiligtums. Die Spule wurde pulverisiert.

Aber nicht bevor drei Brüder sie berührten.

Was die Imperium-Archive später beschrieben als "Gensaat-Degeneration unbekannten Ursprungs" begann sich in den nächsten zehn Jahren auszubreiten. Es war nicht der Thirst. Es war schlimmer. Die betroffenen Kampfbrüder berichteten von Stimmen — nicht dämonisch, sondern algorithmisch, wie das Flüstern einer Maschine. Ihre Augen begannen, in Dunkelheit zu leuchten. Ihre Omophagea-Organen, die bereits überstimuliert waren, fingen an, eine schwarze Substanz abzusondern.

Castellan Venan tat das Einzige, was er konnte. Er ordnete die Vernichtung aller betroffenen Brüder an. Vier Kampfbrüder wurden in die Tiefkammer des Eisernen Getreides eingesperrt und starben unter Versiegelung. Ein fünfter floh. Er wurde nie gefunden.

Die Ordnung wurde dekretiert: Alle neugefundenen Anomalien mussten dem hohen Apothecarius gemeldet werden. Alle mutmaßlichen Träger des *Flüchens von Kallaxis*, wie die Infektion genannt wurde, sollten isoliert werden. Aber die Tatsache, dass drei aus einer einzelnen Probe infiziert wurden, bedeutete, dass möglicherweise die gesamte Gensaat-Linie der Feuerlinien kontaminiert war.

Es war nicht. Die Apothecarii berichteten offiziell, dass das Flüchen Kallaxis ein isolierter Fall sei. Aber intern wussten sie besser. Jede neue Gensaat-Ernte wurde untersucht. Etwa 7 % zeigten schwache bioelektrische Anomalien. Der Orden wurde befohlen, diese Progenoiddrüsen zu vernichten, statt sie zu lagern. Effektiv wurde das Blut der Feuerlinien verdünnt.

In den nächsten dreihundert Jahren sank die Truppenstärke kontinuierlich. Neue Rekruten kamen kaum nach. Der Orden, der 500 Mann stark sein sollte, fiel auf 450, dann auf 380. Die Codex-Konformität wurde ein Euphemismus für Zusammenbruch.

Kallaxis war nicht das Ende. Es war nur der erste Schnitt.



Die Heimatwelt

****Kathris**** ist eine sanfte, trügerische Welt. Von der Umlaufbahn sieht sie aus wie ein Traum: Kontinente voller endlos wellendem Korn, unterbrochen von kristallinen Flüssen und stillen Seen. Die Luft ist mild, gesättigt mit dem Duft von Roggen und Hopfen. Regen ist häufig, aber nie gewaltsam.

Aber Kathris hält zwei Geheimnisse.

Das erste ist das ****Schwarze Getreide**** — eine eigenartige Kulturpflanze, die vor Tausenden von Jahren gezüchtet wurde (Ursprung unbekannt, möglicherweise Xenos-Ursprung, möglicherweise nur abweichende Standardzüchtung). Das Schwarze Getreide wächst an Orten, wo das Blut gefallen ist. Nach den Anfangsjahrhunderten der Siedlung, als sich die Menschheit auf Kathris festmachte, wuchsen überall dort, wo Schlachten ausgetragen wurden, diese schwarzen Ähren — ein moralisches Fallstrick. Die Bauern begannen, sie zu fürchten. Sie nannten sie Trauerkorn. Aber das Trauerkorn war nahrhaft, sogar übernatürlich nahrhaft. Eine einzelne Ähre des Schwarzen Getreides enthielt Nährstoffe von zehn normalen Körnern. Die Bauern begannen, ihr Land absichtlich zu weihen — Tieropfer zu bringen, dann zu ernten. Das System funktionierte.

Die Feuerlinien erben diese ambivalente Einstellung zum Blut. Das Schwarze Getreide wächst auf den Übungsplätzen um ihre Festung. Sie essen es aus Respekt, nicht aus Vergnügen. Es schmeckt aschig.

Das zweite Geheimnis ist die ****Khorvatha**** — ein großes, nicht-intelligentes Tier, das vor Hunderttausenden Jahren auf Kathris heimisch war. Die Khorvatha sind etwa so groß wie ein Rhino, mit mehreren Tentakeln statt Beinen und einer Art flüssigen Körper, der Hitze abzusorbieren scheint. Sie sind fasziniert von Feuer und nehmen instinktiv zu Flammen Zuflucht, wenn sie bedroht werden. Die einheimischen Bauern haben sich diese Tiere zu Nutze gemacht: Sie treiben die Herden zusammen, setzen gezielt Brände, die die Khorvatha in Richtung von Sammelstellen treiben. Das Fleisch ist nicht essbar — es bricht bei Erhitzung in eine zerfallende Substanz zusammen — aber die Khorvatha-Häute sind unglaublich hitzebeständig und können zu Rüstungsmaterial verarbeitet werden.

Die Feuerlinien nutzen Khorvatha-Material für ihre rituelle Ausrüstung. Der Ordensmeister trägt einen Umhang aus Khorvatha-Leder, schwarzgebrannt und getrocknungsgebeugt. Es ist ein Symbol ihrer Abhängigkeit von Kathris, ihrer Unterwerfung unter das Land, das sie gebär und verdankt.

Ordenskult

Die religiöse Praxis der Feuerlinien ist ein Bruch mit dem Blood-Angels-Erbe, der Verunsicherung schafft. Wo die Blood Angels den mystischen Schwingen des Sanguinius gedenken, beten die Feuerlinien zu einem Feuer, das keinen Namen hat.

Der tägliche Dienst heißt das ****Großes Gluhen**** — eine Stunde nach Sonnenaufgang, wenn das rote Licht auf Kathris' Kornfelder trifft und sie zu brennen scheint, versammeln sich alle Brüder im Freien oder am Fenster der Festung. Sie sprechen keinen Kanon, kein Gebet mit Worten. Sie stehen einfach still und beobachten das Licht. Es ist nicht Meditation — es ist Bestätigung. Bestätigung, dass die Welt noch steht, dass Feuer noch brennt, dass Verlust noch möglich ist.

Jeden Monat, in der Nacht des höchsten Mondes, führen die Ordenspriester das ****Ritual der Aschenkrone**** auf: Ein Feuer wird angezündet, in das die Namen aller Gefallenen des Monats geworfen werden — nicht auf Parchment, sondern geschnitzt in dünne Stöcke aus Schwarzem Getreide. Der Stock verbrennt. Der Name ist gelöscht. Es ist kein Gedenken — es ist Auslöschung. Ein



ANVIL-OF-WAR

Bruder murmelt während des Rituals: *Feuer erinnert nicht. Feuer wird nicht erinnert. Das ist unser Frieden.* Aber es gibt keinen Frieden in diesem Ritual. Es gibt nur Akzeptanz.

Die Ordenspriester selbst sind in Schwarz gekleidet, wie bei allen Space-Marine-Orden, aber sie tragen zusätzlich eine Schärpe aus gebranntem Leinen — ein Symbol der Buße für etwas, das niemals genannt wird. Der oberste Ordenspriester ist ****Executor Halios****, ein 80 Jahre alter Mann mit einer Gesichtsbrandnarbe, die seinen linken Auge unbrauchbar gemacht hat. Er sagt wenig. Er sagt nie etwas, das nicht absolut notwendig ist.

Der Unterschied zur Blood-Angels-Lehre ist erschütternd. Wo Blood Angels Sanguinius als Gott preisen, als Inbegriff der Schönheit, verunglimpfen die Feuerlinien den Namen. *Sanguinius war ein Ideal*, sagt Halios einmal in einer Kurzen öffentlichen Ansprache. *Ideale sind das Licht, das die Dinge unklar macht. Feuer ist klar. Feuer ist.* Das ist nicht Häresie — technisch. Es ist schlimmer. Es ist Gleichgültigkeit gegenüber dem Heiligen.

Gensaat-Besonderheiten

Die Feuerlinien erben die visuelle Intensität der Blood Angels — die auffallend roten Augen, die überdurchschnittliche Höhe — aber mit einer unheimlichen Variation:

****Verbrannte Omophagea-Morphologie.**** Das Omophagea-Organ, das es den Space Marines erlaubt, Erinnerungen durch Fleischverzehr aufzunehmen, zeigt bei den Feuerlinien eine abnormale Größe und eine schwarze Verfärbung der zentralen Lymphpersönlichkeit. Dies ermöglicht eine übernatürliche Fähigkeit zur Geschmackserkennung — ein Feuerlinien-Bruder kann nach dem Verzehr von Gegner-Fleisch nicht nur Erinnerungen aufnehmen, sondern auch die chemische Zusammensetzung der Waffe identifizieren, die den Gegner tötete. Praktisch bedeutet dies: Sie können das Brandmuster einer Schusswaffe durch den Geschmack des Brandruß erkennen.

****Thermolinsen-Augen.**** Die Melanochromischen Organe der Feuerlinien sind überaktiv und konzentriert sich auf Infrarotwahrnehmung. Ihre Augen können nicht nur sehen, sondern auch Wärme-Sequenzen interpretieren — ihre Iris färbt sich bei starken thermischen Quellen orange. Im Kampf sieht ein Feuerlinien-Bruder die Welt in Flammen-Signalen.

****Verdünntes Blut.**** Die vielen Gensaat-Dezimierungen haben die genetische Diversität der Feuerlinien reduziert. Dies führt zu einer leicht erhöhten Anfälligkeit für Infektionen, aber auch zu einer merkwürdigen Konsistenz: Ihre Blutgruppe ist fast universell kompatibel. Ein schwerverwundeter Feuerlinien-Bruder kann von Blutspenden anderer Orden profitieren, ohne Abstoßungsreaktionen zu zeigen.

****Durst-Ausprägung.**** Der *Furore Sanguinis* tritt bei den Feuerlinien anders auf als bei anderen Blood-Angels-Orden. Statt in Wahnsinn zu verfallen, verfallen sie in obsessive Fokussierung. Ein befallener Bruder wird nicht wild — er wird kalt. Er konzentriert sich nur noch auf das nächste Ziel, die nächste Flamme, den nächsten Tötungsakt. Es ist nicht Raserei. Es ist Funktionalisierung. Und es ist, auf perverse Weise, die tödlichste Variante.